



Ronald Schminke
Mitglied des Niedersächsischen Landtages

Wahlkreisbüro
Nikolaistraße 30
37073 Göttingen
Tel.: 05 51 / 503 11 14
Fax: 05 51 / 503 11 22
Email: info@ronald-schminke
www.ronald-schminke.de

Hann.Münden, 03.02.2011

Kommunen wollen Klarheit

Wer trägt die Kosten für das neue Hundegesetz!

„Städte und Kommunen fragen völlig zu recht, wer nun für die Umsetzungs- und Kontrollkosten des neuen Hundegesetzes aufkommen soll. Vom Landwirtschaftsministerium sei dazu kein einziges Wort zu hören. Darum liegt die Vermutung nahe, dass die Kosten zunächst bei den Kommunen hängen bleiben und diese anschließend mit Hundesteuererhöhungen reagieren. Den Letzten beißen die Hunde, dieses Sprichwort würde dann zur Realität, weil letztlich die Hundehalter die Zeche zahlen müssten“, erklärte der SPD Landtagsabgeordnete Ronald Schminke.

Das neue Gesetz sei nach jahrelanger Taktiererei und zahlreichen Bießattacken überfällig gewesen. Die Zielsetzung des Gesetzes sei in wesentlichen Teilen unterstützenswert, weil nun auch sozialdemokratische Kernforderungen berücksichtigt werden sollen. Die Kennung durch einen Chip, die Haftpflichtversicherung und der Sachkundenachweis der Hundehalter sei dabei völlig unstrittig.

Dennoch gebe es noch spannende Fragen, die bisher ungeklärt blieben. Das Land habe nämlich die Pflicht, auch die finanziellen Auswirkungen vor Inkrafttreten des Gesetzes rechtzeitig zu bedenken. Das Gesetz müsse flächendeckend kontrolliert werden. Im Landeshaushalt sei dafür jedenfalls kein Geld eingestellt und Städten und Kommunen stünde bereits der Angstschweiß vor den nun drohenden Folgekosten auf der Stirn, denn diese stünden zukünftig in der Pflicht, das neue Gesetz umzusetzen und zu kontrollieren.

Schminke: „Es gibt das Konnexitätsprinzip, wonach derjenige auch die Musik bezahlt, der sie bestellt hat. Eine Verletzung dieses Prinzips ist für die SPD inakzeptabel. Am Ende wäre sonst der Hundehalter durch die Erhöhung der Hundesteuer gelackmeiert, weil Städte und Kommunen ganz sicher die Kosten auf sie abwälzen werden.“

Die tatsächlichen finanziellen Auswirkungen sollten erst einmal durch die Landesregierung offengelegt werden, damit Städte und Kommunen, bzw. die Hundehalter erfahren, welche Kosten zukünftig auf sie zukommen, wenn das Land sich aus der finanziellen Verantwortung verabschiede.

Es werde für viele Hundehalter dramatische Auswirkungen geben. Sie würden doppelt zur Kasse gebeten. Die Kosten für den Chip, für die Haftpflichtversiche-

Medieninformation

zung und für den kleinen Hundeführerschein zusätzlich zur Hundesteuer sind für viele Hundeliebhaber nicht mehr tragbar. Es sei dringend geboten, hier eine akzeptable Lösung zu finden.

Schminke: „Landwirtschaftsminister Lindemann kann sich nicht mit schlankem Fuß aus der Pflicht stehlen. Er wird unsere Fragen beantworten müssen. Und wir sind ganz Ohr!“

gez.
Ronald Schminke, MdL